

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Dienstag den 26. November 1895.

(5200) 2—2

Nr. 15.182.

Rundmachung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1895/96 an kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Besetzung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Cebasel'sche** Studentenstiftung jährlicher 84 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche durch Talent, Verwendung und Moralität zu guter Hoffnung berechtigen, in Ermangelung solcher Studierende aus der Pfarre Flödnigg.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

2.) Der vierte Platz der **Thomas Chrön'schen** Studentenstiftung jährlicher 42 fl., welche von der sechsten Gymnasialklasse an nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber Verwandte des Stifters und Studierende aus Laibach und Oberburg.

Das Präsentationsrecht kommt dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Die **Mathias Debelas'sche** Studentenstiftung jährlicher 300 fl., welche von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Fachstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters; in deren Ermangelung können auch andere, in der Pfarre Bölland in Oberkrain gebürtige arme, wohlgestützte und fleißige Studierende, insoweit sich unter den Verwandten kein Studierender vorfindet, berücksichtigt werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeinderathe der Stadt Laibach zu.

4.) Die **Primus Debelas'sche** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Cebasel in St. Georgen im Bezirke Krainburg zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Jacob Anton Janzoi'sche** Studentenstiftung jährlicher 39 fl. 90 kr., auf welche ein armer Studierender aus dem bürgerlichen oder Bauernstande in Krain überhaupt Anspruch hat.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbec'schen** Studentenstiftung jährlicher 104 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und unter diesen vorzugsweise solche mit dem Zunamen des Stifters, dann Studierende aus der Krass'schen Verwandtschaft, endlich bei Abgang von Verwandten Studierende aus St. Weit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

7.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Caspar Glavatz'sche** Studentenstiftung jährlicher 35 fl. Anspruch darauf haben von den Brüdern und Schwägern des Stifters abstammende Jünglinge.

8.) Der zweite und siebente Platz der **Josif Gorup'schen** Studentenstiftung je jährlicher 250 fl., welche Stiftung an Mittel- und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Bezüge an letzteren auf jährlich 260 fl. erhöht. Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Küstenlande, d. i. Triest, Görz und Gradiska, und Istrien, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande, und
- c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Stifter zu.

9.) Der zweite, vierte und zehnte Platz der auf die Bürgerschule in Gurkfeld beschränkten **Martin Hofschewar'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl., auf welche in erster Linie Schüler dieser Anstalt aus dem Schulbezirke Gurkfeld Anspruch haben, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen des Stifters Witwe Frau Josefine Hofschewar aus.

10.) Die **Anton von Klasič'sche** Studentenstiftung jährlicher 106 fl., auf welche Verwandte des Stifters von der Volksschule an, in Ermangelung solcher aber Krainer, vom Gymnasium angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht den Studien-directoren in Laibach zu.

11.) Der vierte Platz der mit Einschluß der Volks- und der Realschule und des Privatstudiums auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Jellouschek Ritter von Fichtenau'schen** Studentenstiftung jährlicher 477 fl.

Voraussetzung des Stiftungsgenusses ist das zurückgelegte achte Lebensjahr.

Anspruch darauf haben:

- a) eheliche männliche Descendenten der Ehne des Stifters: August, Bruno, Eugen, und der Tochter Ida, verheirateten von Langer;
- b) in Ermangelung solcher eheliche Nachkommen der Nefen des Stifters: Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau, dann des Nefen Franz Ritter von Fichtenau und endlich des Nefen Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der siebente und achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kallister'schen** Studentenstiftung je jährlicher 248 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende Jünglinge in Laibach, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

13.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias und Friedrich Kasselitz'schen** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, insbesondere mit dem Zunamen Kasselitz (Castelliz);
- b) Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht übt derzeit der Herr k. l. Landesgerichtsrath Johann Castelliz in Graz aus.

14.) Der erste und zweite Platz der auf die Studien in Laibach (mit Ausschluß der Volksschule) beschränkten **Barbara Razianer'schen** Studentenstiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch haben arme musikkundige Studierende, welche tauglich und willens sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

15.) Der zweite Platz der von der Volksschule weiter unbeschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche Verwandte des Stifters aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach Anspruch haben.

16.) Der erste Platz von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Ros'schen** Studentenstiftung jährlicher 62 fl., auf welche gut gestützte und gut studierende Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber sehr gut gestützte und vorzüglich studierende Jünglinge aus den Pfarren Jdria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Walsch Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

17.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuße nur Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac, berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Lorenz Lafner'schen** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

19.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung arme Studierende aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Jdria.

20.) Der fünfte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung für Schülerinnen jährlicher 41 fl., auf welche Anverwandte des Stifters und in deren Ermangelung arme Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Jdria Anspruch haben.

21.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Georg Lentowitsch'schen** Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 10 kr., zu deren Genuße Studierende berufen sind, welche sich den theologischen Studien zu widmen gedenken.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Lukas Marenig'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche in erster Linie die Verwandten des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitsch, und sodann Studierende aus Wippach Anspruch haben. Präsentationsberechtigt ist der jeweilige Pfarrer in Wippach.

23.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josif Wayerhold'schen** Studentenstiftung je jährlicher 21 fl. 50 kr. Anspruchsberechtigt sind vorzüglich Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung Ehne armer katholischer Eltern aus der Pfarre Sanct Jakob in Laibach.

Das Besetzungsrecht hat das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Mauriz'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte und
- b) andere Studierende überhaupt.

25.) Der dritte Platz der **Franz Metelko'schen** Studentenstiftung jährlicher 71 fl., welche nach Vollendung der zweiten Volksschulklasse auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Zum Genuße derselben sind berufen gut gestützte und fleißig studierende Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert und Umgebung.

Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasiallehrkörper in Laibach zu.

26.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten **Polidor Monteguana'schen** Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

27.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfonds'schen** Studentenstiftung jährlicher 55 fl.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, welche der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

28.) Der zweite und dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten **Christoph Planetsch'schen** Studentenstiftung je jährlicher 31 fl. 30 kr. für Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermangelung aus der Stadt Laibach.

29.) Der erste und dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Johann Preißner'schen** Studentenstiftung je jährlicher 142 fl.

Zum Genuße derselben sind aus Krain gebürtige Studierende berufen, welche erwarten lassen, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden. Unter diesen haben Verwandte des Stifters den Vorzug.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

30.) Die von der ersten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josif Brennar'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Penartie-Hube in Görz gemeinschaftlich mit dem jeweiligen Pfarrer abtrot zu.

31.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung je jährlicher 116 fl. 60 kr., auf welche Bürgersöhne aus Laibach vom Anfange der vierten bis zum Ende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

32.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Studentenstiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

33.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Matthäus Ranniger'schen** Studentenstiftung jährlicher 101 fl. 38 kr. Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft des Stifters;
- b) Studierende aus dem Dorfe Walsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Walsch;
- d) Söhne der gewesenen Unterthanen des Graf Lamberg'schen Canonicates; endlich
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Consistorium in Laibach zu.

34.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte **Anton Freiberr von Rossetti'sche** Studentenstiftung jährlicher 20 fl., auf welche Studierende überhaupt Anspruch haben.

35.) Der erste Platz der **Georg Sawaschnig'schen** Stiftung jährlicher 56 fl. 25 kr.

Anspruch auf dieselbe haben zunächst Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft von der dritten Volksschulklasse angefangen, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren Dobrova, St. Weit ob Laibach, Drefowitz, Horjul und Billiggraz.

36.) Die **Max Heinrich von Scarlatti'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge und für lernende adeliche Fräulein aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia, geborenen Grimschitz, Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesausschusse zu.

37.) Die **Josif Sterl'sche** Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 58 kr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus den Familien Andreas Sterl, Anton Sterl, Thomas Rosé und Martin Sterl, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren Roschana und Tomaj.

Das Präsentationsrecht übt das bischöfliche Ordinariat in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj aus.

38.) Der zweite und vierte Platz der vom Gymnasium an unbeschränkten **Mathias Sluga'schen** Studentenstiftung je jährlicher 63 fl., zu deren Genuße Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krotkisch'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe

Zauchen, endlich Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Franz Sifrer aus Mitterteiching und dem Josef Hafner aus Godesic zu.

39.) Der erste, sechste, zwölfte, vierzehnte und siebzehnte Platz je jährlicher 50 fl. und der zweite und achte Platz je jährlicher 100 fl. der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zum Genuße dieser Stiftplätze sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung Begriffe, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. im Gottscheer Boden nach dem ganzen Göttscheer umfange des ehemaligen Herzogthumes Göttsche angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Anstalten (Universität, Bodencultural-technische Hochschule u. i. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Fort- und Bauerschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Schulen.

Das Präsentationsrecht übt die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee aus.

40.) Die auf die Studien in Wien beschränkte **Johann Andreas v. Stieberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 63 fl. auf welche Studierende aus der Familie Stieberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

41.) Die auf die vier antiken Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppi'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus der männlichen,
- b) Studierende aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters und in Ermangelung solcher
- c) der beste Schüler des Krainburger Gymnasiums.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

42.) Die erste auf die Gymnasialstudien beschränkte **Dr. Georg Supan'sche** Studentenstiftung jährlicher 44 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben arm, gut gestützte und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Ermangelung solche Studierende aus der Pfarre Rodain, dann aus den Pfarren Bigaun, Mannsdorf, Lees und Wöschach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

43.) Der erste und zweite Platz der **Georg Supan'schen** Studentenstiftung je jährlicher 44 fl. 56 kr. Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters schon von der zweiten Volksschulklasse an;
- b) andere ehelich geborene Studierende aus der Verwandtschaft (oder aus dem Dorfe Asp), jedoch nur von der ersten bis zur achten Gymnasial-, resp. von der ersten bis incl. siebenten Realschulklasse;
- c) dergleichen gut gestützte, talentierte, fleißige und dürftige Studierende aus den Pfarren Asp, Obergrösch und Wöschach. Eintretenden Falles ist die Stiftung an Verwandte des Stifters abzutreten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp zu.

44.) Der erste und dritte Platz der auf das Gymnasial- und Realstudien beschränkten **Maria Svetina'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermangelung zunächst aus der Stadtpfarre Bischofslad und in Laibach gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

45.) Der zweite Platz der **Martin Leopold Scherer'schen** Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 60 kr., welche von der siebenten Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

46.) Der zehnte Platz der **Jacob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 51 fl.

Der Genuß dauert von der ersten Classe einer Mittelschule bis zur Vollendung der Berufsstudien.

Anspruch darauf haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Postfetter, in deren Ermangelung in den k. l. österreichischen Erbländern und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.
 47.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Vincenz Ritter von Schildenfeld'schen** Studentenstiftung jährlicher 107 fl.
 Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche den Namen Schildenfeld führen, in Ermangelung solcher Söhne von in Krain geborenen Officieren, und bei Nichtvorhandensein solcher aber Söhne der Unterofficiere in vaterländischen Regimente, die ebenfalls Krainer sein müssen.
 Das Verleihungsrecht steht dem Laibacher Garnisons- oder vaterländischen Regiments-Comandanten, resp. dem jeweiligen Leiter des k. u. k. Garnisonsgerichtes in Laibach zu.
 48.) Die auf die Gymnasial- und Realstudien beschränkte **Georg Schmid'sche** Studentenstiftung jährlicher 20 fl.
 Anspruch auf dieselbe haben Anverwandte des Stifters und in deren Ermangelung brave Studierende überhaupt.
 Das Präsentationsrecht steht der Gemeindeverwaltung der Stadt Laibach zu.
 49.) Die von der Volksschule weiter auf eine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl.
 Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupetits, wogegen bei Minkendorf.
 50.) Der dritte und sechste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Talmitscher von Thalberg'schen** Studentenstiftung je jährlicher 105 fl., welche vorzugsweise Abkömmlinge der drei Lehren des Stifters, dann Böglinge des k. Knabenjenseminars „Alloisium“ Anspruch haben.
 Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Garnisons-Comandanten zu.
 51.) Die **Maria Tome'sche** Studentenstiftung jährlicher 65 fl., welche auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkt ist und nur

durch ein Jahr genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, dann arme und fleißige Schüler überhaupt.
 Das Präsentationsrecht steht der Direction des Staatsobergymnasiums in Laibach zu.
 52.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Töttinger'schen** Studentenstiftung jährlicher 59 fl. 90 kr.
 Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billiggraz, Horjul und Velbes und in deren Ermangelung Studierende aus Krain überhaupt.
 Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.
 53.) Der erste Platz der ersten, von einem unbekannten Stifter herrührenden Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 kr.
 Diese Stiftung ist auf die Studien in Laibach beschränkt.
 54.) Die auf die Volksschule in Stein und Stop, recte Domjale, beschränkte **Franz Vidic'sche** Stiftung jährlicher 30 fl., zu deren Genusse in erster Linie Verwandte, sodann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgestaltete und brave, die Volksschule in Stein oder Stop, recte Domjale, besuchende Schüler slovenischer Nationalität berufen sind.
 Das Präsentationsrecht hat der Realitätenbesitzer Anton Deiman in Laibach auszuüben.
 55.) Die **Paul Warann'sche** Stiftung jährlicher 363 fl., welche auf die medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Wien beschränkt ist, wobei der Stiftung sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.
 Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende der Medicin, welche in der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert in Krain geboren und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermangelung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Cantian kommen solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshaupt-

mannschaft Gurkfeld und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.
 Jeder Stiftungsgeber hat seinem Gesuche einen Revers beizufügen, worin er sich verpflichtet, nach vollendeten Studien die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain, und zwar außerhalb der Stadt Laibach auszuüben.
 56.) Die **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. für einen Schüler der sechsten Gymnasialklasse.
 Das Präsentationsrecht übt dermal infolge Vollmacht der Herr Magistratsrath Johann Bončina in Laibach aus.
 57.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohl'schen** Studentenstiftung jährlicher 75 fl.
 Anspruch auf dieselbe haben in Krain geborene Gymnasialschüler ohne Unterschied der Nationalität.
 Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Lauscheine, dem Dürftigkeits- und dem Fungungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Mittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet, längstens bis zum 15. December 1895 bei der vorgelegten Studiendirection einzubringen.
 k. k. Landesregierung für Krain.
 Laibach am 18. November 1895.
 (5282) 3—1 3. 1379.
Lehrstelle.
 An der zweiclassigen Volksschule zu Predaschl bei Krainburg ist die zweite Lehrstelle mit den

Bezügen der vierten Gehaltsklasse nebst dem Genusse eines Wohnzimmers definitiv zu besetzen. Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgezeichneten Wege bis 15. December l. J. hieran einzubringen.
 k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 19ten November 1895.
 (5258) 3—1 ad F. 3. 4420.
Rundmachung.
 Von Seite der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach wird hiemit wegen
Verführung der Excremente aus den Abortanlagen sowie des Kehrichtes und des Tabakunrathes aus der Düngergrube,
 von letzterem ist eine beiläufige Menge von circa 200 q per Jahr, für die Jahre 1896 und 1897 die Offertverhandlung ausgeschrieben.
 Die Offerenten haben ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte in doppelt verschlossenen Couverts, von denen das äußere die Adresse des Amtes, das innere die Bezeichnung „Offert wegen Fortschaffung der Fäcalien, des Kehrichtes und Tabakunrathes“ zu enthalten hat, bis 2. December 1895 in der Amtskanzlei der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik einzureichen.
 Den Bewerber steht es frei, auch für die Fortschaffung der Fäcalien allein oder aber für die Wegschaffung des Kehrichtes und des Tabakunrathes für sich zu offerieren.
 Die Bedingungen, in welcher Art und zu welcher Zeit die Reinigung der Sent- und Düngergruben vorzunehmen ist, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fabrikkanzlei eingesehen werden.
 Laibach am 21. November 1895.

Anzeigebblatt.

Alleinige Fabrik in Amsterdam.
 (4275) 28—8
 Königl. niederländischer Hoflieferant, kais. königl. österreichischer Hoflieferant und vieler anderer europ. Höfe.
WYNAND FOCKINK
 gegründet 1679.
FABRIK von feinen holländischen Liqueuren.
Fabriks-Niederlage: WIEN
I., Kohlmarkt Nr. 4.
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben, und wird aufmerksam gemacht, dass meine holländischen Liqueure nur in Amsterdam erzeugt werden und ich weder in Oesterr.-Ungarn noch sonst wo, ausser in Amsterdam, eine Fabrik besitze.

(5279) 3—1 Nr. 1404.
Concurs-Edict.
 Von dem kaiserlichen königlichen Kreisgerichte in Rudolfswert ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, welches die Concurs-Ordnung vom 25ten December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Immobilien des Franz Hirsal, nichtverheiratheten Kaufmannes in Reifnitz, Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Landesgerichtsrath Klemens Wölke mit dem Amtssitze zu Rudolfswert und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Ignaz Gruntar in Reifnitz bestimmt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 4. December 1895, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, ihrer Beibringung der zur Bescheinigung der Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten Masseverwalters und eines Stellvertreters, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Concursstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 28. Februar 1896, bei diesem Gerichte oder dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz nach Vorschrift der

150.000
 (5272) Gulden zu gewinnen
 am 2. December mit einer
1864^{er} Promesse
 ganze à fl. 5.—, halbe à fl. 3.—.
 Am 2. September d. J. wurde der Haupttreffer von fl. 30.000 mit der von uns ausgegebenen Credit-Promesse Serie 2070 Nr. 1 und am 15. November der Haupttreffer der Ung. Prämien-Lose Serie 487 Nr. 48 mit dem von uns verkauften Lose gewonnen.
Wechselstuben-Action-Gesellschaft „MERCUR“
 I., Wollzeile 10 und 13, WIEN Mariahilferstraße 74 B., IV., Wieden, Hauptstrasse 14 (Hôtel Stadt Triest).

(5164) 3—3 St. 3303.
Oklic.
 C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem je s sklepom z dne 15. oktobra 1895, št. 1198, Jozefa Kauseka, hlapca iz Doba št. 23, proglasilo za zapravljivca in se istemu postavi za skrbnika Franc Čebular iz Skofljega št. 1.
 C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 21. oktobra 1895.
 (5277) 3—1 St. 7173, 7339, 7349, 7350, 7351, 7352.
Razglas.
 Na tožbe:
 1.) Jozeta Kofalta iz Krasnega Vrha stev. 3 proti Jakobu Mavcu iz Sel pri Jugorju radi 110 gold. s pr.;
 2.) Janeza Mihelčiča iz Brezove Rebri št. 7, zdaj 4, proti Jakobu Govedniku iz Maline št. 8 radi priznanja lastninske pravice;
 3.) Janeza Zlogarja iz Krasnega Vrha št. 12 proti Danijelu Caru s Pilatovca radi 258 gold. s pr.;
 4.) Jureta Moleka iz Bereče Vasi št. 31 proti Janezu Maljeviču iz Vidosič št. 18 radi 291 gold. 38 kr.;
 5.) tisti proti Markotu Maljeviču iz Vidosič št. 18 radi 365 gold. 20 kr.;
 6.) Janeza Zlogarja iz Krasnega Vrha proti Matiji Zlogarju iz Radovice št. 24 radi 50 gold. 50 kr. — določuje se dan pri tem sodišču v skrajšanem postopku na 12. decembra 1895, dopoldne ob 9. uri, z dostavkom § 18. sum. patenta.
 Radi odstopnosti toženih postavila se skrbnikom na čin, in sicer ad 1, 3 do 6 gospod Leopold Gangl v Metliki, ad 2 pa Jakob Deutschman iz Kala, ter se njima vročijo dotični prepisi tožeb.
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 19. novembra 1895.

Grosses, neues
Adlerschild
oval, ist zu verkaufen. Anzufragen in der
Administration dieser Zeitung. (5191) 3-3

Gereinigte
Bettfedern und Flaumen
das Kilo von fl. 2.— aufwärts.

(4985) Größtes Lager bei 25-3
C. J. Hamann
Laibach, Rathhausplatz Nr. 8.

Wir suchen
Personen aller Berufsclassen zum Ver-
kaufe von gesetzlich gestatteten Losen
gegen Ratenzahlungen laut Gesetzartikel
XXXI v. J. 1883. Gewähren hohe Provision,
eventuell auch fixes Gehalt. (3895) 40-34
Hauptstädtische Wechselstuben-Gesell-
schaft Adler & Comp., Budapest.

Garantiert reine
Bienenwachskerzen, Wachsstöckel,
Wachs und Honig en gros und en détail,
diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter
Kraiser **Wacholderbrantwein** per Liter
fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.—
(eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei
Oroslov Dolenc
(355) Laibach, Theatergasse Nr. 10. 52-44


Uhren und
Uhrketten
kosten für jeder-
mann, der direct
ab Fabrik bestellt, nur mehr: echt silberne
Cylinder-Remont. 5 bis 7 fl., Anker-Remont.
mit zwei oder drei Silberböden 7 bis 10 fl.,
Tula-Uhren von 12 fl., Gold-Uhren 15 fl.,
Goldene oder Neusilberne 5 fl., Goldketten
10 fl., silberne 1 fl. 50 kr., Prima-Wecker
1 fl. 75 kr.; Pendeluhr, 8 Tage Schlagwerk,
von 8 fl. aufwärts mit 10% Rabatt für
Händler. Neueste Preiscourante auf Verlan-
gen gratis und franco bei (60) 52-44
J. Kareker, K.-Josefstrasse Nr. 5, Linz.


Leberthranöl
mit Dampf bereitet, eine
Sorte, welche als die **beste**
und **wirksamste** unter
allen anerkannt wird.
Eine Flasche 60 kr.
Apotheke Piccoli „zum Engel“
in Laibach, Wienerstrasse.
Auswärtige Aufträge werden um-
gehend effectuirt. (4924) 4

Im Verlage von
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach
ist erschienen:



Slovenska
Pratika
za prestopno leto 1896.
Textlich erweitert und mit Illustrationen
ausgestattet.
Preis per Stück 13 kr. — Wiederverkäufer
(4450) erhalten Rabatt.

Prof. Dr. Gaertner'sche Fettmilch.
Preis per Liter 20 kr.

Naturgemäßer, vollster Ersatz der Frauenmilch bei Säuglingen, unübertreffliches
Nahrungssurrogat bei Lungen-, Magen-, Darm- und Nierenkranken, ebenso für Recon-
vallescenten von ärztlichen Capacitäten indicirt, im Grazer Kinderspitale seit Jahr und
Tag in Verwendung. Aus reiner, bei ausschließlicher Trockenfütterung gewonnener Kuh-
milch auf mechanischem Wege erzeugt, in täglich frischer Füllung in Originalflaschen,
mit der Schutzmarke Prof. Dr. Gaertner's versehen, sterilisiert, demnach keimfrei, weit-
hin versandtfähig, demnach auch Eltern von Graz weiter entfernter Orte zugänglich,
liefert die Gefertigte auf Bestellungen.

Molkerei-Verwaltung Schloss Hardt
Post Graz-Steinfeld.

(5029) 30-14

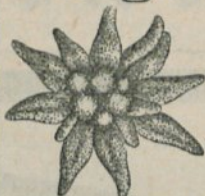
J. Purgleitner's Apotheke
in Graz.

Steirischer Kräutersaft, 1 Flasche 88 kr., gegen Husten, Heiserkeit, Hals-
und Brustweh, seit 40 Jahren bewährt.
Kalksyrop aus unterphosphorigsaurem Kalk, Linderungsmittel für Lungen- und Brust-
krankte (knochenstärkendes Mittel für schwache Kinder), 1 Flasche 1 fl.
Dr. Wuchta's Kräutersalbe, 1 grosse Flasche 1 fl., 1 kleine Flasche 60 kr.,
gegen Gicht und Rheumatismus.
Englhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, 1 Flasche 1 fl., aus
Kräutern bereitete Einreibung.
Alle diese Artikel sind in den meisten Apotheken der Monarchie zu bekommen oder können
vom Erzeuger gegen Nachnahme bezogen werden. (4412) 10-8

In den **Josefsthaler Papierfabriken, Post Salloch**, sind zu billigen Preisen
abzugeben: (5269) 2-1

64 Stück diverse alte ein- und zweiflügelige
Thüren,
215 „ alte Doppelfenster sammt Fenster-
Stöcken,
364 „ alte einzelne Fensterflügel.

Gegen Husten und Katarrh



besonders
der Kinder (4583) 6-4
gegen Verschleimung, Hals-, Magen-, Nieren-
und Blasenleiden ist bestens empfohlen
die Kärntner Römerquelle.
Das feinste Tafelwasser.

Depôt in Laibach bei **M. E. Supan**, in Krainburg bei **Franz Dolenz**,
in Radmannsdorf bei **Otto Homann**.

Versandtwarenhaus Alois Pollak
Nachod (Böhmen)

versendet gegen Nachnahme nachstehende Waren:

Leinen-Tüchel pr. Dtzd. fl. 2, 2.50, 3, 4.60, 5, 6,
Batist-Tüchel „ „ 5.50, 6.80, 7.50,
Leinen-Handtücher „ 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5.20,
Servietten „ 2, 3, 3.50,
Leinen-Tischtücher, weiss 7, 8.20, 10.50, 13.70, 16.50, 18.20,
la Chiffone 23 m 4.50, 5, 5.50, 6.20, 7.40, 8.50, 9.20,
Leinen-Canafas, 120 cm breit, pr. m 50 kr.,
Garnituren, farbig, hochprima, für 6 Personen, fl. 5, 6, 7, 8, 9
sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Versende nur prima tadellose Ware.

Nichtconvenierendes wird anstandslos umgetauscht.

(5198) 3-3

Versandtwarenhaus Alois Pollak
Nachod (Böhmen).

Localveränderung.

Bis zum vollendeten Neubau des Geschäftshauses in der Spitalgasse
Nr. 10 befindet sich meine

Papier- u. Schreibwaren-Handlung

von heute ab in der eigens zu diesem Zwecke neu
erbauten Baracke

am Congressplatz

oberhalb der Baracke der Firma J. C. Mayer

in der Richtung der Ursulinen-Kirche.

Laibach den 23. November 1895.

(5220) 2-2

KARL TILL.

Anzeige und Warnung.

Hiemit gebe ich bekannt, dass mein
Reisender, Herr Alois Erzen, mit heuti-
gem Tage aus meinem Dienste entlassen
ist und er kein Recht mehr hat, für mich
Geschäfte abzuschließen.
Besonders betone ich aber, dass er
Gelder anzunehmen nicht berechtigt
war, und erkenne ich solche Zahlungen
nicht an. (5233) 3-3

Franz Dettner

Erste u. älteste Näh- u. landw. Maschinen-
Fabrikniederlage Krains
Laibach, Alter Markt Nr. 1.

Erste und älteste
Nähmaschinen-Niederlage in Krain

Franz Dettner

Laibach, Alter Markt Nr. 1

liefert **Nähmaschinen** aller Systeme,
auch auf Raten.

Großes Lager von landwirtsch.
(3507) **Maschinen.** 30-22

Dortselbst werden auch Bestellungen
auf **Rouleaux** aus einer
der ersten Fabriken Oesterreichs ent-
gegengenommen.

Preis-Courante gratis und franco.

Infolge der Demolierung der alten
Wohnung, Burgstallgasse Nr. 2, bringe ich
den P. T. Kunden zur freundlichen Kenntnis,
dass ich das

Dienstvermittlungs-Bureau

in der

Wienerstrasse Nr. 7

eröffnet habe und bitte das P. T. Publikum
um recht zahlreiche Aufträge, welche ich
auf das solideste zu besorgen bestrebt sein
werde. (5250) 3-1

Achtungsvoll

Therese Novotny

Dienstvermittlungs-Bureau

Ein Hausmeister wird für eine hiesi-
gortige Villa gesucht; kinderloser bevorz.

C. Karinger

empfiehlt:

Watta-Luftverschluss

bei Fenstern und Thüren, weiß und braun
per Meter von 3 bis 10 kr.

Schuh-Einlegesohlen

Stroh und Kork mit Flanellfutter, um
Fuß trocken und warm zu halten; per Paar
25 und 30 kr.

Ueberschuhe

englisches und russisches Fabrikat, nur
bester Qualität.

Leder-Jagdgrimaschen

zum Knöpfen, sehr praktisch, per Paar
3 fl. 50 kr. (4647) 12-1

Wettermäntel

aus Kameelhaar und Kaiserloden, garantirt
wasserdicht, vorzüglich in Stoff und Aus-
führung im Preise von 10 fl. bis 14 fl.

Für einen 11jährigen Knaben, Schüler
der Uebungsschule, wird ein passender

Kostort

gesucht.
Anträge erbeten bis 28. d. M. an
„W. K.“, postlagernd **Steinbüchel**
(Oberkrain). (5252) 2-1


Johann Jax
Laibach, Wienerstr. 23
Fabrikniederlage
(3605) von

Nähmaschinen u. Fahrräder
Preis-Courante
gratis
und franco.

